

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Wettiner Platz 13, Raum 407
Institut für musikalisches Lehren und Lernen

Innovation oder Verlust? – Die Entwicklung der Instrumentaldidaktik zwischen 1750 und 1850

Samstag, 29. April 2006
10.00 bis 18.00 Uhr



1756
2006

150 Jahre
Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber
Dresden

Innovation oder Verlust? – Die Entwicklung der Instrumentaldidaktik zwischen 1750 und 1850

Zwischen 1750 und 1850 erlebt die Kultur des instrumentalen Lehrens und Lernens tiefgreifende Veränderungen, die sich gleichermaßen auf didaktische (Was wird gelehrt?) als auch auf methodische Aspekte (Wie wird gelehrt?) beziehen. Geht es in den großen Instrumentalschulen des 18. Jahrhunderts primär um ein Hineinwachsen des Schülers in die aufführungspraktischen Gepflogenheiten seiner Zeit, um ein Vertrautwerden mit den Regeln musikalischen Sprechens und Empfindens, so tritt mit den Lehrwerken des frühen 19. Jahrhunderts mehr und mehr die Idee einer „Instrumentaltechnik“ in den Vordergrund, die sich zusehends von konkreten aufführungspraktischen Fragen abwendet – ein folgenschwerer Paradigmenwechsel, aus dem sich eine grundlegend veränderte Sicht auf die Bedingungen und Zielsetzungen des Instrumentalspiels ableiten lässt. Es ist das Anliegen des Symposiums, diesen hier kurz angedeuteten Prozess auf den verschiedensten Ebenen zu verfolgen und in seinen musikpädagogischen bzw. musikgeschichtlichen Auswirkungen zu diskutieren. Im Vordergrund sollen dabei nicht so sehr instrumentenspezifische Innovationen und Entwicklungen stehen, sondern vielmehr die Frage, auf welche Weise sich innerhalb des fraglichen Zeitraumes die Sichtweise auf instrumentale und musikalische Lernprozesse verändert. In den Persönlichkeiten der Referenten verbinden sich langjährige künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Erfahrungen, die einen spannungsvollen Einblick in eine Umbruchszeit erwarten lassen, deren Konsequenzen bis heute nachwirken.

Programm

- 10.30 **Musikalische Eröffnung**
Carl Philipp Emanuel Bach: Fantasie c-moll (1753)
Prof. Ludger Rémy, Cembalo
- Begrüßung – Prof. Dr. Wolfgang Lessing**
- 10.45 **Pädagogik als Profanierung.**
Kunst-Reste in Lehrbüchern des 18. Jahrhunderts
Prof. Dr. Michael Heinemann (Hochschule für Musik Dresden)
- 11.30 **Literaturkonzepte in französischen
Instrumentalschulen um 1800**
Andrea Welte (Universität der Künste Berlin)
- 12.15 **Carl Czernys theoretisch-practische Piano-Forte-
Schule op. 500 (1839)**
Prof. Dr. Ulrich Mahlert (Universität der Künste Berlin)
- Mittagspause**
- 14.00 **Überlegungen zu Francesco Geminiani: The Art of
Playing the Violin**
Prof. John Holloway (Hochschule für Musik Dresden)
- 14.45 **Wie der Musiker zu beschaffen sein habe: Das
Menschenbild von Montaigne bis Mattheson**
Prof. Ludger Rémy (Hochschule für Musik Dresden)
- 15.30 **Johann Friedrich Justus Dotzauer: Ein „moderner“
Didaktiker des Cellospiels?**
Tobias Bonz (Mulhouse/ F)
- 16.30 **Die Gitarrenschule des Fernando Sor von 1830 – Ein
Komponist als Methodiker**
Frank Hill (Hochschule für Musik Dresden)
- 17.15 **Was ist Technik? Historische Reflexionen über
einen scheinbar alltäglichen Begriff**
Prof. Dr. Wolfgang Lessing (Hochschule für Musik Dresden)

Informationen:

Institut für musikalisches Lehren und Lernen

Sekretariat Uta Hanke: Tel. 0351 / 4 92 36 - 18

Prof. Dr. Wolfgang Lessing: 0351/ 4 92 36 - 56

wolfgang.lessing@hfmdd.de

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Wettiner Platz 13

01067 Dresden

Tel. 0351 / 49236 - 00

www.hfmdd.de